Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 25

Artikel: Aus Ausserrhoden

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535160

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Aus Außerrhoden.

Montag ben 10. Juni tagte im icon und finnig beforierten Sagle gum "birichen" in Walbstatt die Rantonal-Ronferenz. Zahlreich maren fie zusammengeftromt aus allen himmelsgegenden unferes weitverzweigten Rantons. haupttrattanden ftand auf unferm Arbeiteprogramm : "Die Jugenbfürforge und bas neue Bivilrecht" von Dr. Otto Schnyber, Lugern. Referent verftand es, mabrend mehr als einer Stunde die über 150 Dann in gespanntefter Aufmertsamteit zu fesseln. - Die Sorge für bas Rinb batiert fcon in die graue Borgeit gurud; die Jugenbfürsorge im beutigen Sinne bat in erfter Binie Die Sorge fur gefahrbete und entartete Rinder, Sout gegen Diffanblung und Befahren gur Aufgabe. Wir tennen bier zwei Wege, ben ber Prophylaxis und ben ber Beilung. Daß erfterer, berjenige ber Borbeugung ober Berhutung, bem zweiten weit vorzuziehen ift, leuchtet jedem ein. Auch ift die private, charitative Fürsorge der staatlichen weit voraus, doch mußte der Staat zu Silfe genommen merben, weil Die Brivattatigfeit nicht mehr binreichte. Den erften Sout fur unfere Jugend gemabrte bas Fabritgefet. Trop ben wieberholten und bringenden Gesuchen bes ichweig. Rinderschupvereines an bie Bunbesbehorben ließ ber zweite Schritt lange auf fich warten. Gin mitleibiges Baceln von oben berab fcien faft ber einzige Erfolg unferer Gingabe zu fein, bis bas eibg. Zivilrecht mit Beginn biefes Jahres in Rraft trat. Wenn auch ber Rinberschut eine moberne Erscheinung ift und barum im Bolle noch nicht genug Wurzeln hat, so wird man seine wohltätige Wirkung doch bald wahr-Gin einziges Rind, bor bem Berberben gerettet, ift icon eine große nebmen. Errungenicaft. Da bie Rinberfduttalle fich gewohnlich im Duntel abspielen. so vermiffen wir neben manchem andern im Gefete einen Artifel, ber bie Anzeigepflicht regelt. Bericiebene Artifel ber Rinberschupbeftimmungen bes 3. G. wurden naber beleuchtet und bann zu den Ginführungsgeseten der Rantone fiber-Bon St. Ballen murbe lobend ermabnt, bag in jedem Begirfe eine Rinberfduptommiffion bon wenigstens brei Ditgliebern beftebe. Sie bat au übermachen, tann die Untersuchungsbeborbe bon bem fall in Renntnis feben ober event. auch felber entscheiben. Die Familie bat bas Refurerecht an bas Baifenamt. St. Gallen am nächsten ist Ridwalben; da ist der Schulrat Jugenbichut. tommiffion. - Der Referent tritt entidieben ein fur Berufsvormunbicaft, bie energifc angestrebt merben follte. Burich ift ibm 3beal. Da bat ber erfte Bormund 690 Bormundicaften und hatte in einem Jahre 100 Allimentations. flagen burchauführen. - hierin erlaubt fich ber Berichterftatter eine anbere Anficht au haben: Chrenvormunbicaften aus bem Areise ber Bermanbten maren erftern in ber Regel enticieben vorzugieben. Uebrigens gebe ich gerne gu, bie Beburfniffe ber Stadt Burich find nicht die gleichen, wie die eines Bandtantones und umgefehrt. — Zusammenfaffend sagt Dr. Sch., daß wir im Zivilgeset allerbings einige rechtliche Stuben haben, bag aber im großen gangen bas Spftem fehle und ftart an eine Dilletantenarbeit erinnere. Für caritative Bestrebungen bleibt noch mehr als genug Arbeit. — In ber Distuffion lobt Gr. Rubn-Relly, Pionier der Rinderschußsommission von St. Gallen, den großen Fortschritt, den biefes Gefet uns bringe, obwohl ibm noch Mangel anhaften. Er mabnt bringend, die Rinder nicht fo leicht bem Gerichte ju übergeben, ba biefes bie Pfpche oft so tief vermunde, um im gangen Beben nie wieber beilen gu tonnen. Er wanfate, alles ber Jugenbiduptommiffion ju übergeben.

Die übrigen Traktanden hatten mehr lokalen Charakter. Das nachfolgende vorzügliche Bankett brachte neues Leben in die Gelfter. Die mit Humor und Geist gewürzte Antrittsrede des neuen herrn Landesschulinspektors Scherer wurde mit Begeisterung aufgenommen. Die Tafelmusik, ein Jugendchor, war vorzüglich.

—r.